

# Premierenfieber im Turm

Beim 20. Radstädter Filmfestival werden an fünf Tagen über 25 Filme aus 13 Ländern, davon elf Salzburg-Premieren, sechs Österreich-Premieren und drei Welturaufführungen, gezeigt.

**Radstadt.** Nach dreimaligem Verschieben des 19. Filmfestivals wurde nun mit viel Mut und Energie das 20. Filmfestival Radstadt von Elisabeth Schneider programmiert. Die Pandemie stellt Alltägliches, Vertrautes, Liebgewordenes infrage und vieles ist nun neu oder anders zu denken. Und so entdeckt man im aktuellen Programm mehrere Filme, die sich mit der Covid-19-Pandemie auseinandergesetzt haben. Nichtgezeigtes aus dem Programm von 2020 und viel Neues aus diesem Jahr stehen zur Auswahl.

Von 3. bis 7. November wird Radstadt wieder das Zentrum für Filmkultur im Pongau. An fünf Festivaltagen laden 25 internationale und nationale Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme – darunter zahlreiche Österreich- und Salzburg-Premieren und drei Welturaufführungen – dazu ein, sich dem immer aktuellen Thema Heimat aus unterschiedlichen Perspektiven anzunähern und



Herbert Pixner (r.) mit Regisseur Christoph Franceschini vor dem Zeughaus am Turm.

BILD: DAS ZENTRUM

sich damit auseinanderzusetzen. Gezeigt werden die Filme im Kino im Turm sowie im Saal des Zeughauses.

Dem 2020 verstorbenen Filmregisseur Wolfram Paulus wird ein Nachmittag gewidmet sein. Mit seiner „Salzburger Trilogie“ (Heidenlöcher, Die Ministranten, Nachsaison) hat der gebürtige Großarler dem bis in die 1980er-Jahre verstaubten „Heimatfilm“ eine neue Bedeutung verliehen.

Neben österreichischen und Salzburger Erstaufführungen wie die Dokumentarfilme „Das Garagenvolk“, „Die letzten ihrer Art – seltene Nutztierassen aus Südti-

rol“, „Plötzlich Heimweh“, „Walchensee“ oder die Spielfilme „Hannes“, „Nowhere Special“, „Das Land meines Vaters“, „Luna – A yak in the classroom“ gibt es die einmalige Gelegenheit, cineastische Besonderheiten zu sehen. Der restaurierte Film „Gold aus Gletschern“ (über den Bau des Kraftwerkes in Kaprun) von Luis Trenker aus dem Jahre 1956 wird durch eine einmalige Kooperation mit dem Amt für Film und Medien der autonomen Provinz Bozen/Südtirol zur Verfügung gestellt.

Als Welturaufführungen präsentiert das Filmfestival den Dokumentar- und Konzertfilm „Symphonic Alps – Herbert Pixner Projekt & das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich“. Mit „Hannes“, der neuesten Romanverfilmung der Bestsellerautorin Rita Falk, eröffnet der deutsche Regisseur Hans Steinbichler das Festival am 3. November.

Die großartige Hannelore Elsner ist hier in ihrer letzten Rolle zu erleben. Steinbichler zählt zu den bedeutendsten deutschen Regisseuren der jüngeren Generation und war bereits mehrmals mit seinen Filmen zu Gast in Radstadt. Zahlreiche Filmschaffende haben ihr Kommen zugesagt, sie werden ihre Filme vorstellen und mit dem Publikum diskutieren.

bri

## Können Sie noch Pongauerisch?

Was bedeutet ...

1. gscheckat?